Leseprobe: HYBRIDE MENSCHEN [mit einem Vorwort von Erich von Däniken]

Wissenschaftliche Beweise für unser 800.000 Jahre altes kosmisches Erbe

INHALT

Einleitende Worte von Erich von Däniken

Vorwort

Einführung

- 1 Erstes Kontakt-Kontinuum
- 2 Das außerirdische Artefakt
- 3 Erinnerungen an frühere Leben & außerirdische Botschaften
- 4 Panspermie und die Besamung der Erde
- 5 Warp-Antrieb und Wurmlöcher
- 6 Das fühlende Mutterschiff und seine Tränen aus Glas
- 7 Meteor-Bombardement, Polsprung und Klimachaos
- 8 Unsere frühesten Vorfahren waren Homo Pleiades
- 9 Kinder der Erde

Schlussfolgerung

Aufruf zum Handeln

Danksagung

Quellenangaben

Die Autorin

AUS KAPITEL 8: UNSERE FRÜHESTEN VORFAHREN WAREN HOMO PLEIADES

In den von Alcheringa übermittelten Berichten und in vielen Erinnerungen an frühere Leben wird uns gesagt, dass nach der Zerstörung des Mutterschiffs die gestrandeten Überlebenden den Plan aufgaben, die Erde zu kolonisieren. Es war offenkundig, dass sie ohne die ganze hochentwickelte Technologie an Bord des Mutterschiffs in der feindseligen Umgebung nicht lange überleben konnten. Die Gruppe diskutierte darüber, was als Nächstes zu tun sei, und kam zu dem Schluss, dass es das Zweitbeste ist, die Evolution der bereits existierenden Hominiden voranzutreiben und sie in eine bessere Richtung zu führen.

An dieser Stelle sollte nicht unerwähnt bleiben, dass die irdischen Hominiden bereits Millionen von Jahren vor der Ankunft der Plejader von anderen außerirdischen Mächten geschaffen worden waren. Sie hatten sie aus noch primitiveren Primaten entwickelt. Diese frühen menschlichen Formen standen unter der Kontrolle der feindlichen außerirdischen Spezies, seit diese auf den Planeten gekommen war. Unter normalen Umständen hätten die Plejader sich wahrscheinlich nicht in die Entwicklung indigener Wesen auf einer anderen Welt eingemischt, da sie um die tiefgreifende Wirkung wussten, die eine solche Einmischung auf die normale Weiterentwicklung hat. Was jedoch dieses aufrecht gehende affenähnliche Wesen betraf, so war es schon in seinen Anfängen gentechnisch verändert worden und hatte seitdem in der Gegenwart einer außerirdischen Rasse gelebt. Angesichts dessen wurde kein Leitprinzip außer Kraft gesetzt, wenn sie direkt eingriffen und das zukünftige Potenzial des Wesens positiv beeinflussten.

In dem Buch "Alcheringa: When the first ancestors were created" gibt es eine ausführliche Diskussion der Ereignisse, die den ersten Versuchen vorausgingen, die vorgefundenen Hominiden »upzugraden«.

Angesichts einer begrenzten medizinischen und technologischen Ausrüstung war das eine äußerst

schwierige Angelegenheit. Der gentechnische Eingriff machte eine Modifizierung auf Genom-Ebene erforderlich, aber auch das Einsetzen genetischen Materials des Sternenvolkes in das genetische Material der frühesten Menschen. Die daraus resultierenden Retortenbabys wurden dann in die Gebärmütter von menschlichen Frauen und einigen Freiwilligen unter den verbliebenen weiblichen Außerirdischen eingesetzt. Es dauerte eine Weile, bis dieser Vorgang perfektioniert war, und in den frühen Stadien wurden zahlreiche herzerreißende Fehler gemacht.

Dies ist ohne Frage die wichtigste Botschaft in der Fülle an Material, das uns Alcheringa weitergegeben hat, und wir werden uns bemühen, diese Behauptung zu überprüfen, und zweifeln nicht daran, sie bestätigt zu finden. Die Menschen stammen demnach in direkter Linie sowohl von den Primaten als auch von den hochentwickelten Wesen ab, die in grauer Vorzeit auf die Erde kamen. Der erste Vorfahr der Abstammungslinie Homo sapiens war ein hybrides Wesen mit irdischer DNA und den Genen dieser Sternenmenschen. Eine solche Abstammung macht uns zu einem einzigartigen Organismus auf diesem Planeten. Und wenn es den Tatsachen entspricht, müsste es auffallende Anomalien geben, die uns von unseren engsten Verwandten, den heutigen Primaten, unterscheiden.

Die einfachste Möglichkeit, außerirdische DNA im menschlichen Genom zu identifizieren, bestünde darin, eine biologische Probe zu entnehmen und sie mit einer anderen zu vergleichen, die Außerirdischen entnommen wurde. Natürlich könnten wir außerirdische Gene auch dadurch identifizieren, dass wir das heutige menschliche Genom mit dem des frühen Hominiden vergleichen. Doch leider steht uns weder die reine DNA eines Außerirdischen noch eines Hominiden aus der Zeit vor dem genetischen Eingriff zur Verfügung. Das macht es wesentlich komplizierter, die Fingerabdrücke dieser Schöpferwesen zu finden – allerdings nicht unmöglich. (...)